

Bestimmungs-Tabelle der Bostrychidae aus Europa und den angrenzenden Ländern.

Von VI. Zoufal in Prossnitz (Mähren).

Uebersicht der Abtheilungen.

Kopf sammt den Augen von oben besehen sichtbar, nicht bis zu den Augen in den Halsschild eingezogen, Käfer etwas flach, Halsschild kissenartig gewölbt. Beim ♂ die ersten Glieder der Vorder- und Mitteltarsen etwas verdickt und unten büstenartig behaart.

I. Psoini.

Kopf hängend, sammt den Augen von oben besehen nicht sichtbar und gewöhnlich bis zu den Augen in den Halsschild eingezogen. dieser meist kugelförmig; Käfer cylindrisch.

II. Bostrychini.

I. Abtheilung: Psoini.

Fühler beim ♂ und ♀ gleichförmig, 9gliederig, mit 3gliederiger Keule. Kopf vertieft punktirt. Letzter Bauchring beim ♂ bogenförmig ausgeschnitten. Käfer mit Metallglanz, Flügeldecken einfärbig.

1. Psoa Hbst.

Fühler beim ♂ 10gliederig mit 4gliederiger Keule, deren vorletzte Glieder nach innen in einen langen Ast, wie bei den *Corymbites*-Arten ausgezogen sind, beim ♀ 9gliederig mit 3gliederiger Keule. Kopf mit erhabenen, runden, genabelten Körnchen. Letzter Bauchring bei beiden Geschlechtern einfach. Käfer ohne Metallglanz. Flügeldecken zweifärbig.

2. Stenomera Luc.

I. Psoa Hbst.

Halsschild fast so lang als breit, mit nahezu parallelen oder nur schwach gerundeten Seiten, diese an der hinteren Hälfte mit scharfen Zählchen. Käfer schwarz, mit grünem Metallglanz. Flügeldecken, der letzte oder auch der vorletzte Bauchring und

die Tarsen rothgelb. Fühler braun. — Long. 6—11 *mm**) — Mittel- und Süd-Europa. Kaukasus. — Käf. VII. p. 214. T. 169. f. a.

viennensis Hbst.

Halsschild breiter als lang, schwächer gewölbt, mit deutlich gerundeten Seiten, diese oft ganz mit noch schärferen Zähnchen als beim Vorigen. Käfer schwarz, mit blauem Metallglanz. Flügeldecken blutroth. — Long. 8—11 *mm*. — Süd-Europa. — Mantiss. I. 1782. p. 17. T. 1. f. F.

dubia Rossi.

2. *Stenomera* Luc.

Halsschild breiter als lang, mit deutlich gerundeten, nicht gezähnelten Seiten. Kopf, Brust, beim ♂ auch der Bauch schwarz, Tarsen braun. Flügeldecken, beim ♀ auch der Bauch rothgelb, erstere mit einer mehr oder weniger breiten, schwarzen Längsbinde, welche hinter der Wurzel beginnt, die Spitze einnimmt und sich hier mit dem an der hinteren Hälfte der Flügeldecken befindlichen Seitenrand verbindet. Halsschild beiderseits mit einer rothgelben Längsmakel. — Long. 5—8.5 *mm*. — Algier. — Ann. Fr. 1850. p. 41. T. 1. F. 1. a—e.

Blanchardi Luc.

II. Abtheilung: *Bostrychini*.

- 1^o Erstes und zweites Fühlerglied länger als die folgenden Geisselglieder zusammen. Flügeldecken meist mit abgeflachter, abschüssiger Stelle an der Spitze.
 - 2^o Fühlerkeule nicht länger als der übrige Theil der Fühler; die Hinterhälfte des Halsschildes mit schuppenartigen oder runden Körnchen besetzt.
 - 3^o Vorderrand des Kopfschildes meist mit einem Zahn in der Mitte. Flügeldecken wenigstens 2½mal so lang als der Halsschild. 2.—4. Tarsenglied unten an der Spitze mit einer Bürste steifer Haare (Bei *Lignip. deserti* Sem. ist diese Bürste nur sehr klein und nicht genug deutlich.)
1. **Ligniperda** Pall.
 - 3^o Vorderrand des Kopfschildes in der Mitte ohne Zahn. Flügeldecken kaum doppelt so lang als der Halsschild. Tarsenglieder ohne Haarbürste.
 2. **Sinoxylon** Dfl.
 - 2^o Fühlerkeule länger als der übrige Theil der Fühler. Die Hinterhälfte des Halsschildes glänzend, mehr oder weniger deutlich punktiert.
 3. **Xylopertha** Guér.

*) *Psoa grandis* ist nach der Beschreibung Motschoulski's ganz gleich der *Ps. viennensis* Hbst., nur doppelt so gross (Kaukasus) und wohl nicht specifisch verschieden.

1' Erstes und zweites Fühlerglied so lang oder kürzer als die übrigen der Fühlergeißel zusammen.

4'' Klauenglied der Füße bedeutend kürzer als die übrigen zusammen, Flügeldecken an der Spitze einfach, selten eingedrückt und mit Höckern.

4. *Bostrychus* Geoffr.

4' Klauenglied so lang oder länger als die übrigen Glieder zusammen. Flügeldecken ohne abschüssige Stelle an der Spitze.

5'' Fühlerkeule nach innen sägeartig erweitert. Kopf auf der Stirn ohne Querfurche.

6'' Flügeldecken mit regelmässigen Punktreihen. Oberseite fast unbehaart.

5. *Rhizopertha* Steph.

6' Flügeldecken zerstreut punktirt, Oberseite besonders auf der Hinterhälfte abstehend, gleichsam geschoren behaart.

6. *Dinoderus* Steph.

5' Fühlerkeule einfach, perlschurartig, die Glieder fast in der Mitte aneinanderstossend, Kopf auf der Stirn zwischen den Fühlern mit einer Querfurche.

7'' Flügeldecken gereiht punktirt. Die Seiten des Halsschildes nicht gerandet, alle Ecken desselben vollkommen verrundet. Letztes Fühlerglied so lang und deutlich schmaler als das vorletzte.

7. *Stephanopachys* Waterh.

7' Flügeldecken mit netzartig angeordneten erhabenen Körnchen. Seiten des Halsschildes gerandet, die Vorderecken desselben deutlich winkelig. Letztes Fühlerglied so breit und länger als das vorletzte.

8. *Hendecatomus* Muls.

I. *Ligniperda* Pall.

♂ mit grossen kugeligen Augen, der Kopf zwischen denselben höchstens doppelt so breit als ein Augendurchmesser. Stirn bis zum Hinterrande der Augen dicht rostroth behaart. Halsschild ohne oder nur mit schwachem hakenförmigen Dorn an den Vorderecken. Die Längsrippen auf den Flügeldecken deutlich, die Zwischenräume derselben mit zahlreicheren und feineren Punkten als beim ♀, die abschüssige Stelle fast so stark als die Scheibe sculptirt. Letzter Bauchring an der Spitze schwach ausgerandet und am Rande mit keulenförmigen, gekrümmten, rostrothen Borsten dicht, in der Mitte mit einer Bogenreihe langer, ebenso gefärbter, einfacher Haare besetzt.

♀ mit kleineren Augen, der Kopf zwischen denselben oft mehr als dreimal so breit als ein Augendurchmesser und nur

bis zur queren Stirnfurche weniger dicht rostroth und kürzer als beim ♂ behaart. Halsschild an den Vorderecken mit je einem, hakenförmig nach aufwärts gebogenem Dorn. Die Längsrippen auf den Flügeldecken weniger deutlich, die Zwischenräume gröber und nicht so zahlreich als beim ♂ punktirt. Die abschüssige Stelle glänzend, mehr oder weniger undeutlich punktirt oder gerunzelt. Letzter Bauchring einfach, gerundet und mit einfachen Haaren besetzt. 1" Vorderrand des Kopfschildes in der Mitte mit einem Zahne. 2" ♂ (und ♀?) mit zwei spitzen Höckerchen auf der Stirn.

Käfer pechschwarz oder pechbraun, die schuppenartigen Körnchen auf der Hinterhälfte des Halsschildes mit einem vertieften Punkt. Die drei Längsrippen auf der Scheibe der Flügeldecken enden an der abschüssigen Stelle in spitze Höcker, von denen der äussere weniger deutlich ist. Decken zwischen den Längsrippen grob punktirt, die Zwischenräume der Punkte zu Runzeln zusammenfliessend. — L. 24—29 mm. — Afrika. — Syst. Ent. 1775. 54. **monacha** F.

2' ♂ und ♀ ohne Höcker auf der Stirn.

Käfer ganz pechschwarz, oder pechbraun, oder der Bauch ist rothbraun (**rufiventris** Luc.), die schuppenartigen Körnchen auf der Hinterhälfte des Halsschildes ohne vertieften Punkt. Die Längsrippen der Flügeldecken enden wie bei der vorigen Art in je einem Höcker, doch die dritte oft undeutliche Rippe endet meist nur in einer undeutlichen Beule. — Long. 10—20 mm. — Mittel- und Süd-Europa, Amerika, Afrika. — Syst. El. II. p. 379. **francisca** F.

1' Vorderrand des Kopfschildes ohne Zahn.*)

Käfer pechschwarz, Halsschild an den Seiten unter der Stelle der Hinterecken mit 6—8 parallelen, schrägen Leist-

*) Hieher gehört noch die mir unbekante Art **L. chan** Sem. — ♂ Der *L. francisca* in Farbe und Gestalt sehr ähnlich, aber der Kopf des ♂ oben ganz bis an die Spitze des Halsschildes röthlich behaart, die Haare lang, am Scheitel kronenartig gestellt; das Epistom in der Mitte nicht gezähnt; die Seiten des Halsschildes mehr gerundet, die Winkel weniger deutlich, besonders die hinteren mehr abgerundet; Flügeldecken schmaler, weniger gewölbt, dichter und feiner punktirt, die Kiele feiner, weniger vorstehend, das Abdomen dichter röthlich behaart.

♀ Die Stirn beiderseits viel kürzer als beim ♂ röthlich behaart, Scheitel kurz behaart, Augen viel kleiner, Halsschild beträchtlich grösser, besonders breiter, die Zähuchen an den Vorderwinkeln grösser und mehr vorragend. — Transkaspien. — Long. 15 mm. — Hor. XXV. 351.

chen. Sonst ganz ähnlich der vorigen Art. (Nach zwei ♂ aus der Sammlung des k. k. naturhistorischen Museums in Wien).

— Long. 15—20 mm. — Arabien. n. sp. **Ganglbaueri** m.

Unbekannt blieb mir:

L. (Bostr.) perforans Schrank, Naturf. XXIV, 1789, 64.

Elytris scabris, postice retusis, bidentatis, thorace muricato, gibbo, 4^{tes}. Sein Bau wie bei *typographus*, aber er ist braun und fast schwarz. Der Kopf tief schwarz, ein Büschel schmutziggelblicher Haare an der Stirn; auch die Fussspitzen rauh; die Fühlhörner kürzer als der Rückenschild, mit einem dicken, fast blätterigen, oder einwärts 3theiligen Kolben. Der Rückenschild kugelig, wie bei *B. capucinus*, oben sehr uneben, von unzähligen Zähnchen besetzt, die an den Seiten grösser sind. Die Flügeldecken über den ganzen Hinterleib unordentlich vertieft punktirt und fast runzlicht, an der Spitze schief abgestumpft und vor dieser Abstumpfung mit zwei ziemlich starken Zähnen bewaffnet. — Oesterreich. — Dies Insect hat sehr grosse Verwandtschaft mit *Ligniperda terebrans*.

2. Sinoxylon Dft.

1^{te} Stirn ohne Höckerchen.

Auf der abschüssigen Stelle der Flügeldecken sind die beiden äussersten Randhöcker und die in der Mitte befindlichen Dornen in einen Bogen angeordnet, letzterer ist der Naht näher als dem Randhöcker. Käfer schwarz, Schienen, Tarsen, Fühler und Flügeldecken braun, Oberseite gelblich-grau, weniger dicht, die Unterseite dicht, anliegend, Kopf, Vorderrand des Halsschildes und Ränder der Flügeldecken lang abstehend behaart. — Long. 6—7.5 mm. — Mittel- und Süd-Europa, Kaukasus. — Ent. IV. 77. p. 11. T. 2. f. 15.

bispinosum Ol.

Auf der abschüssigen Stelle der Flügeldecken sind die beiden äussersten Höcker und die in der Mitte befindlichen Dornen in gerader Linie angeordnet. Letzterer von der Naht, mit welcher sie durch eine erhabene Linie verbunden sind, und von dem Randhöcker in gleicher Entfernung. Käfer schwarz, Tarsen, Taster, Fühler und Flügeldecken rothbraun, letztere an der Spitze angedunkelt. Behaarung wie beim Vorigen. — Long. 3.3—4.6 mm. Süd-Europa. — Enc. IV. 77. p. 12. T. 1. f. 3. a—b.

6-dentatum Ol.

1' Stirn mit einer Querreihe von 4 deutlichen Höckerchen.

Käfer ganz pechbraun, Beine, Fühler und Taster dunkelrothbraun, Flügeldecken auf der Scheibe grob zerstreut, an den Seiten und an der abschüssigen Stelle beim ♂ bedeutend feiner punktirt als beim ♀, letztere in der Mitte beiderseits an der Naht mit einem spitzen Dorne, die Randhöcker oft undeutlich ausgeprägt. Long. 7—8 mm. — Nord-Afrika.
n. sp. **coronatum** n.

3. *Xylopertha* Guér.

- 1'' Die abschüssige Stelle der Flügeldecken an der Naht und am Hinterrande unbewaffnet.
- 2'' Kopf unbehaart, oder die Haare kurz, weit nicht so lang als der Kopf. Die Naht auf der abschüssigen Stelle der Flügeldecken ziemlich gleich stark erhaben, gegen den Oberrand etwas flacher. Beim ♂ ist der Hinterrand der Flügeldecken tief eingeschnitten, so dass die Nahtwinkel lappenförmig vorgezogen sind, der letzte Bauchring ist in der Mitte tief eingeschnitten und mit zwei vorgezogenen Fortsätzen. Die abschüssige Stelle ist gröber als die Scheibe, beim ♀ entweder ganz glatt oder mit der Scheibe gleich stark punktirt.
- 3'' Flügeldecken von der Wurzel bis zum Rande des Absturzes deutlich länger als diese zusammen breit. Käfer langgestreckt.
- 4'' Halsschild auf der hinteren Hälfte spiegelglatt, oder nur sehr fein und undeutlich punktirt.

Käfer schwarz, oder braun, dann sind aber die Flügeldecken an der Spitze heller, Fühler rostroth, Tarsen und Taster, manchmal die ganzen Beine rothbraun. Die abschüssige Stelle beim ♂ deutlich gröber und tiefer als die Scheibe punktirt, beim ♀ ist diese deutlicher begrenzt, mehr eingedrückt und mehr oder weniger undeutlich punktirt, der Nahtwinkel etwas spitz vorgezogen. — Long. 3·5—5 mm. — Süd-Europa, Kaukasus. — *Encycl. méth.* V. 110. **retusa** Ol.

Käfer schwarz, Flügeldecken rothbraun, mit dunkler Spitze, Fühler, Taster, Beine sammt Hüften, mit Ausnahme der pechbraunen Schienen, rothgelb. Flügeldecken hie und da mit unregelmässigen Punktreihen. Die abschüssige Stelle beim ♂ nur wenig gröber als die Scheibe punktirt, am oberen Rande mit einem zugespitzten Höcker, der Hinterrand ist stark wulstartig begrenzt. Beim ♀ ist die abschüssige Stelle deutlich

begrenzt, kaum punktirt, glänzend, der Höcker am Oberrande ist stärker, der Hinterrand ziemlich breit abgesetzt und aufgebogen. — Long. 5.5—7 mm. — Frankreich. — Reis. Dalm. 1817. p. 226. T. 8 f. 10—12. **praeusta** Germ.

4' Halsschild auf der hinteren Hälfte deutlich punktirt.

Käfer pechbraun, die vordere Hälfte der Flügeldecken und die Beine dunkel rothbraun, Fühler und Tarsen rothgelb. Die abschüssige Stelle auf den Flügeldecken wenig begrenzt, bedeutend dichter als die Scheibe punktirt. Long. 3—4 mm. — Deutschland. — Er. Nat. Deutsch. V. p. 39.

puncticollis Kiesw.

3' Flügeldecken von der Wurzel bis zum Rande des Absturzes kaum so lang als zusammen breit, ♀ auf der abschüssigen Stelle unbewaffnet, diese vollkommen kreisförmig, überall scharf begrenzt, glatt. Käfer gedrungen. Kopf und Unterseite schwarz, Halsschild rothbraun, die raspelartig gekörnte Vorderhälfte desselben angedunkelt, Beine sammt Hüften, Fühler, Taster und Flügeldecken rothgelb, diese an der Hinterhälfte und Vorder-schienen pechbraun. Nach 1 typischen ♀ aus der Sammlung des Herrn E. Reitter, und einem aus der Sammlung des k. k. naturh. Museums in Wien. — Long. 4.5 mm. — Turkestan, Mesopotamien. — Nat. Ver. Brünn. XXVII. 22.

dilatata Reitt.

2' Die Haare am Kopfe fast so lang als der sichtbare Theil des Kopfes, die Naht auf der abschüssigen Stelle der Flügeldecken in der Mitts stärker erhaben, beim ♂ der Nahtwinkel nicht lappenförmig vorgezogen. Die abschüssige Stelle bei beiden Geschlechtern gröber punktirt als die Scheibe.

Flügeldecken fast doppelt so lang als zusammen breit, hie und da in unregelmässigen Reihen punktirt, die abschüssige Stelle ist matt, dichter behaart, beim ♀ deutlicher begrenzt und an den Aussenwinkeln mit einem deutlichen länglichen Höcker, der beim ♂ oft fehlt. Käfer braun, Vorderbrust, Mitte der Hinterbrust und Halsschild rostroth, die raspelartig gekörnte Vorderhälfte desselben angedunkelt. Beine, Fühler, Tarsen und Flügeldecken gelbbraun, die Hinterhälfte der letzteren pechbraun. — Long. 3—4 mm. — Süd-Europa. — Syst. El. II. p. 381.

pustulata F.

1' Die abschüssige Stelle der Flügeldecken an der Naht und am Hinterrande mit langen Dornen.

Käfer gedrungen, Halsschild deutlich breiter als lang, die hintere Hälfte desselben glänzend und sehr fein und zerstreut punktirt. Flügeldecken $1\frac{1}{2}$ mal so lang als breit. Die abschüssige Stelle matt, dichter behaart als der übrige Körper, mit je einem langen Stachel an der Naht, deren Spitzen divergiren und je einem noch längeren an den Aussenwinkeln, welche auf- und einwärts gekrümmt sind. Kopf, Mittel- und Hinterbrust, sowie der Bauch schwarz, Halsschild und Wurzel der Flügeldecken rostroth, Beine pechbraun, Vorderschenkel und Wurzel der Mittel- und Hinterschenkel gelb. — Long. 2—3 mm. — Süd-Europa, Nord-Afrika. — Enc. IV. 77. p. 16. T. 3. f. 19. a—e. **trispinosa** Ol.

4. **Bostrychus** Geoffr. (*Apate* F.)

1^u Halsschild auf der hinteren Hälfte matt, mit schuppenartigen oder körnigen Höckerchen.

2^u Oberseite kahl, oder nicht fleckig behaart.

3^u Halsschild ohne lange gehöckerte Fortsätze am Vorderrande.

Halsschild wenig breiter als lang, vorn ausgerandet und schwach eingedrückt, grob gekörnt, in der Mitte und gegen die Vorderecken werden die Körner zu spitzen Höckern, zwischen diesen vertieft punktirt. Flügeldecken grob zerstreut punktirt. Käfer schwarz, Flügeldecken und Bauch, mit Ausnahme des 1. Ringes, blutroth, Tarsen, Taster und Fühler braun. — Long. 6—14 mm. — Europa, Kaukasus, Syrien. — Fn. Suec. 1761. p. 142. **capucinus** L.

Käfer wie voriger, mit schwarzem oder braunem Bauch. — Rev. Zool. 1843. p. 159. **v. nigriventris** Luc.

Käfer ganz schwarz oder dunkelbraun. — Enc. IV. 77. p. 8. T. 1. f. 6. **v. luctuosus** Ol.

Käfer schwarz, nur der Bauch, mit Ausnahme des ersten Ringes, roth. **v. n. rubriventris** m.

3^u Halsschild am Vorderrande mit zwei langen gezähnten Fortsätzen.

Käfer schwarz oder pechbraun, Halsschild so lang als breit, die Vorderecken in lange, nach aussen gezähnte Hörner ausgezogen. Flügeldecken beiderseits der Naht ziemlich regelmässig in Reihen, zur Spitze hin ziemlich zerstreut punktirt. — Long. 8—10 mm. — Nord-Afrika. — *hamaticollis* Fairm. An. 1880. 10. — Ab., 1867. p. XXXIV. **Zickeli** Mars.

2' Oberseite fleckig behaart.

Käfer dunkelbraun, einfarbig behaart. Unterseite und Beine rothbraun, Halsschild vorn ausgerandet, die Vorder-ecken vorgezogen, mit schwach vertiefter Mittellinie, die Seiten des Halsschildes vor den nach rückwärts ausgezogenen Hinter-ecken deutlich ausgeschweift, diese mit broncefarbigen Haaren dichter als die übrigen Theile besetzt. Flügeldecken mit ebenfalls broncefarbigen unregelmässigen Fleckenreihen. — Long. 5·5—12 *mm.* — Süd- und Mittel-Europa. — Mag. I. p. 172.

varius Ill.

Käfer pechbraun, zweifarbig behaart. Halsschild kugelig, vorn nicht ausgerandet, mit einer mehr oder weniger deutlichen, vertieften Mittellinie. Flügeldecken grob gerunzelt, die vertieften Stellen goldgelb behaart. ♂ mit je einem Höcker vor der Spitze an der Naht; ♀ an derselben mit je einem stumpfen, nach innen gekrümmten Dorn. Halsschild an den Seiten mit einer grossen, silbergrau behaarten Makel, welche gewöhnlich zwei nackte Punkte zeigt, die Vorderhälfte desselben und die Mittellinie goldgelb behaart. Unterseite des Käfers weisslich behaart. — Long. 5—11 *mm.* Süd-Europa, Syrien, Turkestan. — Enc. IV. 77. p. 10. T. 2. f. 14. a—b.

bimaculatus Ol.

1' Halsschild auf der hinteren Hälfte glatt, deutlich vertieft punktirt.

Käfer pechschwarz, kahl. Halsschild länger als breit, vorn ausgerandet. Flügeldecken auf der Spitze abschüssig eingedrückt, die Naht an dieser Stelle erhaben, die runzelige Punktirung auf den Flügeldecken ist an den Seiten deutlicher als in der Mitte. — Long. 3·5—4·3 *mm.* — Süd-Europa, Nord-Afrika. — Glan. 1859. 40. **xyloperthoides** Duv.

5. *Rhizopertha* Steph.

Käfer braun, langgestreckt, Halsschild so lang als breit, an den Seiten nicht gerandet, Flügeldecken 2½mal so lang als zusammen breit. — Long. 2·3—2·5 *mm.* — Europa, Indien, Nord-Amerika. — Ent. Syst. Suppl. p. 156. **pusilla** F.

6. *Dinoderus* Steph.

Käfer gedrungen, Halsschild fast so lang als breit, an den Seiten von hinten bis zur Mitte gerandet, die Körnchen an der

vorderen Hälfte des Halsschildes meist in concentrischen Halbkreisen angeordnet, vor dem Schildchen mit zwei mehr oder weniger deutlichen Grübchen. Flügeldecken $1\frac{2}{3}$ mal so lang als zusammen breit. Käfer schwarz, selten braun, Beine sammt Hüften. Fühler und Mund rothbraun, Flügeldecken rothbraun, letztes Drittel und die Seiten derselben pechbraun oder schwarz. — Long. 2·5—3·5 mm. — Europa, Asien, Nord-Amerika. In Droguerien. — Ann. nat. Hist. 3. ser. II. 1858. p. 409.

bifoveolatus Wollast.

7. **Stephanopachys** Waterh.

Käfer kahl. Flügeldecken glänzend, Zwischenräume der Punkte glatt, auf der Scheibe in unregelmässigen Reihen punktiert, die Punkte gegen die Spitze und an den Seiten feiner. — Long. 3·7—5 mm. — Nord-Europa, Transbaikalien. — Fn. Suec. III. p. 142.

elongatus Payk.

Käfer abstehend behaart. Flügeldecken matt. Zwischenräume der dicht gestellten Punkte oft zu Runzeln zusammenfliessend. — Long. 4—6 mm. — Mittel- und Süd-Europa, Syrien, Nord-Amerika. — Fn. Suec. III. 142.

substriatus Payk.

8. **Hendecatomois** Muls.

Käfer braun oder rothbraun, Halsschild $1\frac{2}{3}$ mal so breit als lang, überall mit kleinen Körnchen dicht besäet, mit einer vertieften Mittellinie, auf der Scheibe der Quere nach mit vier mehr oder weniger deutlichen, dichter behaarten Höckern. — Long. 4—6 mm. — Mittel-Europa, Sibirien, Nord-Amerika. — Käf. V. p. 70. T. 47. f. 16. P.

reticulatus Hbst.

Besonderer Dank sei hierorts ausgesprochen den Herren Ludw. Ganglbauer, Dr. Luc. v. Heyden und Edm. Reitter, welche mich mit Literatur und ihrem reichhaltigen Untersuchungsmaterial unterstützten.